

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsabläufe
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica® – das Powerprogramm
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Qi Gong für Kinder
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Tanzen in den 5 Rhythmen
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zulauf

«Feliciter» den Frischvermählten

«Römische» Hochzeit und Familienfest zur Legionärspfadöffnung



Links das Paar bei der Vermählung und rechts der Hochzeitszug auf dem Weg ins Legionslager. In der Mitte mit erhobenem Jubelarm der vorzügliche «Conférencier» Otto Lukas Hänzi, Architekturhistoriker und Römer-Fan.

(rb) - «Ubitu Gaius ergo Gaia» (frei übersetzt gemäss Zeremonien-Conférencier: «Wo Du glücklich bist, bin auch ich zufrieden») sagte Sabina zu ihrem Bräutigam in der Hochzeitszeremonie letzten Sonntag auf dem Legionärspark-Gelände vor über hundert Zeuginnen und Zeugen.

Im Rahmen des Eröffnungsfestes wurden die Frauen im antiken Vindonissa in den Vordergrund gerückt, wie es ja Museum Aargau auch mit den Kloster- und Schloss-Frauen tut. Die neue Saison bringt Attraktives. So eine Führung im Legionslager zum Thema «Frauen im Legionslager – Belica die Geschäftstüchtige», ein neues Aktivprogramm für Erwachsene, eine neue Thementour und in der Fabrica Demos römischen Handwerks und Schmuckherstellung. Im Rahmen des Römertages vom 6. Mai steht der Legionärspfad ebenfalls im Zeichen der Frau:

«Genötigte, Geliebte, Göttinnen – Legionäre und Frauen».

Lebendige Geschichtsdarstellung
Schon am frühen Sonntagmorgen herrschte Betrieb in und um die Contubernien: Eine Schmuckverkäuferin erklärte das Entstehen von Bernsteinpreziosen («ein schönes Schmuckstück für die Frau kostete soviel wie ein tüchtiger Sklave»), römische Oliven, Würste, Käse und Brote wurden feilgeboten – und bereits sah man die spätere Braut bei den Vorbereitungen zur Trauerzeremonie. Während Kinder und Erwachsene den Umgang mit Pilum, Spada und Schild übten und die Schwerter genussvoll in Strohballen bohrten, wurde auf einer kleinen Bühne der Zimmeraltar aufgebaut und alles für die Hochzeit vorbereitet. Dann zeigte sich die Braut und ihr Vater, der als «cupitum continator», als Edelfrisör, seiner Tochter die Haare aufsteckte (römischen Frauen trugen an der Öffentlichkeit ihre Haare nie offen!).

Später kamen die Pronuba, die Brautführerin und schliesslich auch der Bräutigam auf die Bühne – das Prozedere nahm seinen Lauf.

Fortsetzung Seite 6

Kleine Oase am Weg zum Kestenberg

Zwei Nuss- und ein Kirschbaum gepflanzt



Förster Richard Plüss (links) und Forstwart Lorenz Näf setzten am Dienstag beim neuen Rastplatz zwei Nussbäume und einen Kirschbaum.

(adr.) - Oberhalb vom Dorf, dort wo die Leistrasse in die Kestenbergstrasse mündet, stand in Birr schon lang ein Brunnen. Doch der war in die Jahre gekommen, am Zerfallen.

Da hatte man im Gemeinderat die gute Idee, die Lehrlinge Sven Waldmeier (2. Lehrjahr, Bauamt Birr) und David Boutilier (3. Lehrjahr, Bauamt Lupfig) zu beauftragen, im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung in einer gemeinsamen Projektarbeit «dort oben» einen richtigen kleinen Rastplatz mit (neuem) Brunnen und Sitzbank zu realisieren, wo sich Spaziergänger und Wanderer ausruhen und die herrliche Weitsicht in die Natur geniessen können. Jetzt ist es so weit. Doch da gehört auch «greifbare», nahe Natur dazu, sagte sich Förster Richard Plüss vom Forstamt Birr-Lupfig, und in Anwesenheit von Gemeinderat Tobias Kull (Birr) und Bauamtsleiter Thomas Wüst setzte er am Dienstag zusammen mit Forstwart Lorenz Näf beim neuen Rastplatz zwei Nussbäume, und in einigen Metern Entfernung einen Kirschbaum. Drei Hochstammbäume, die in einigen Jahren nicht nur Schatten geben, sondern auch Früchte tragen, an

denen sich Rastplatzbenützer bedienen dürfen. Der neue Rastplatz bei der Anselmatt unweit vom Birrer Holzschopf, wird die Gemeinde Birr etwa 4000 Franken kosten. Gemeinderat Tobias Kull gab vor Ort der Hoffnung Ausdruck, dass der neue Rastplatz mit dem wirklich einmaligen Weitblick rege benutzt wird.

STERNE
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Knusprige, feine, frische, tolle
Gueggeli/Pouletgerichte
«helvetisch gut»
OsterMONTAG = OFFEN!
5225 Oberbözingen, *056 441 24 24

...und schnell wird's hell!

KERN
Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

«Schön und praktisch für unsere Kinder»

Villiger Kindergarten im «Erslet» bezogen und eingeweiht

(rb) - Einweihung mit Premiere – Premiere für den neuen, jungen Gemeinderat Reto Vogt in Villigen. Vor viel Publikum in der Turnhalle der Schulanlage «Erslet» in Villigen begrüßte der junge Magistrat die Bevölkerung. Er

ging kurz auf die Vorgeschichte des 1,815 Mio. Fr. teuren Kindergartenprojekts ein und gab seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. «Der Kindergarten ist schön und praktisch für unsere Kinder».

Reto Vogt kam auf die Kindergärtler zu sprechen, die erstmals aus ihrer gewohnten Umgebung «in die Fremde» gehen müssten. In die fremde Umgebung eines Kindergartens, wo fremde Leute angewohnte Regeln vorschreiben, wo man

sich zurechtfinden müsse, wo Neues passiere. Fremde also nicht negativ, sondern positiv interpretiert. Es werde die Abenteuerlust geweckt, würden positive Erfahrungen gesammelt. Wieso ein neuer Kindergarten? Reto Vogt: «Im Zusammenschlussvertrag der Gemeinden Stilli und Villigen ist festgeschrieben, dass der Kindergarten zentral im Gebiet Erslet geführt wird. Deshalb hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2010 auch einen Kredit von 1,815 Millionen für eine Schulraumerweiterung im Erslet bewilligt.»

Fortsetzung Seiten 4 und 5



Seit dem 23. Februar gehen die Kinder von Villigen in den neuen, für 1,81 Mio. Fr. erstellten Kindergarten «Erslet». Quasi als Schutzpatron thront die Burg Besserstein über dem neuen Gebäude.

Frohe Ostern!
Suchen & finden Sie am
Do. 5.4.12 Osterhasen im
Neumarkt-Parking.
Es hett solang's hett

REINITIALISIERUNG
1. April 2012 bis Oktober 2012

neumarktbrugg.ch

**NEUMARKT
BRUGG**
Näher einkaufen

Baufit in den **Frühling**

Urs Iten AG
Aermelgasse 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
www.ursitenag.ch

**Mega
Bau
iten stark!**



Allererster Neujahrsblatt-Versuch 1819: Aussen schlicht, innen doch schon mit Kupferstichen des alten Klosters und anderer Szenen. Der dritte Versuch 1890 (bis 2012 und nun ja doch noch weiterführend) mit einem interessanten Aufsatz über Samuel Amsler, Kupferstecher, Schinznach. Der Band 1912 mit den Themen «Denkmäler von Vindonissa» und «Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren». Ein tolles Neujahrsblatt 1984 im 94. Jahrgang zu «700 Jahren Stadtrecht Brugg» mit einschlägigen Themen.

«Darum wollen wir's wieder wagen»

Die Brugg Neujahrsblätter 2013 werden erscheinen – dank gütiger Mithilfe des Effingerhofs

Der Primeur sei dem Generalanzeiger zu gönnen. Sein Besitzer und Herausgeber, die alteingesessene Brugg Offizin Effingerhof AG (Druck, Verlag, Neue Medien) übernimmt die Verantwortung für das Erscheinen der Brugg Neujahrsblätter 2013. Das war letzte Woche zu lesen. Und alt sowie jetzt wieder neu Redaktionsleiter der Neujahrsblätter Beat Kaufmann schätzt sich wie Stadtmann Daniel Moser glücklich über diese Entwicklung, die den Bruggern ihr kulturelles Geschichtsgewissen auch in Zukunft erhält.

In der Sprache der Ankündigung fühlt man sich ans Vorwort der «ersten» Ausgabe der Brugg Neujahrsblätter 1890 erinnert, wo es heisst: «Darum wollen wir's wieder wagen und überall im Bezirke Brugg und im Aargau um günstige Aufnahme bitten.» Das damalige «wieder» deutet darauf hin, dass dies nicht der erste Versuch war, es bereits Vorläufer gab. So einen im Jahre 1819, als ein «Neujahrsblatt, der Aargauischen Jugend geweiht von der Brugg

Bezirksgesellschaft für vaterländische Cultur» erschien. Auch dieses hat die Effingerhof AG in einem Repro-Druck der Nachwelt erhalten.

Wechselnde Geschichtsbilder

Das schwülstige, in damaligem Stile gehaltene Einführungswort sei der Leserschaft erspart. Im Heft selber wird auf die wechselvolle Geschichte Königfeldens, den Klosterbau und die zugehörigen Ländereien eingegangen. Und hier erklärt sich der Wert dieser Brugg Neujahrsblätter: Es ist Geschichtsdokumentation. Geschrieben wird in diesen Bändchen nicht eigentlich für die Gegenwart. Das Neujahrsblatt 2013 ist spannend für den Interessierten, der in 25-, 50-, gar 100 Jahren darauf zurückgreifen kann.

Dabei ist das Dokumentierte auch dem Zeitgeist unterworfen. So ist im 1819er-Versuch die Geschichte der Klostergründerinnen Königinnen Elisabeth und Agnes und letzterer Bruder Leopold eine andere als die heutige. Die Ermordung Albrechts wird von ihnen blutig gesühnt,

fürchterlich gerächt: «Mit rasender Blutrache jagen Leopold und Agnes von Burg zu Burg, stürmten die Festen, brannten sie aus und schlachteten Mann und Weib und Kind». Später, als das schlechte Gewissen Einzug gehalten habe, suchten sie «in dem Glauben der Zeit» ein Mittel nach der völligen Vergütung ihrer Verbrechen, «sich und ihrem Hause noch Verdienste im Himmel zu erwerben, in der Verwendung eines Theils des Raubes zur Stiftung eines Klosters».

«Im Auftrag der Lehrerkonferenz»

Im Vorwort der letzten Neugründung der Neujahrsblätter im 1892 sind die Vorläufer angedeutet: «Ähnliche Zwecke haben vor siebzig Jahren unsere Grossväter, vor einem Vierteljahrhundert unsere Väter mit der Herausgabe mehrerer Hefte Neujahrsblätter und Festbüchlein verfolgt». Und dann, eben damals vor 112 Jahren, war es wieder an der Zeit. Verantwortlich zeichnete die Lehrerkonferenz, später war es die Kulturgesellschaft des Bezirkes Brugg, die als Herausgeber fungierte. Eines ist sicher, jede Generati-

on hat mit ihren gesellschaftlichen und geschichtlichen Besonderheiten zum Weiterbestand der Neujahrsblätter beigetragen. Inhaltsangaben aus den Blättern der Vergangenheit zeigen auf eine Vielfalt an Themen hin, auf einen unerschöpflichen Schatz an Geschichte und Geschichten. Die Literatur, Lyrik und Prosa, kam nicht zu kurz; in den letzten Jahren wurde auch der gestaltenden Kunst Raum gewährt – und auf den Kupferstich folgte die Fotografie.

Abgestanden, aber wahr: Krise als Chance

Und jetzt? Jetzt ist gottseidank der Fortbestand dieses einmaligen Kulturgutes gesichert – fürs erste zumindest. Alte Besen werdens vorläufig richten – neue sind nach wie vor gesucht. Wie stark ein inhaltlicher, formaler «Umbau» vonnöten ist, müssen die Herausgeber entscheiden. Sicher sollten die heutigen Informationswege, auch im Netz der Netze, mit einbezogen werden. Es muss selbstverständlich Aufgabe der Stadt sein, nicht bloss den finanziellen Zuspuf sicherzustellen, sondern Voraussetzungen zu

schaffen, die ein nach wie vor freiwilliges, als Gemeinützigearbeit einzustufendes Engagement von Kulturbeflisnen unterstützen. Schön wäre es auch, wenn dieses Jahr die Vernissage der Brugg Neujahrsblätter 2013 rechtzeitig angekündigt, die Werbemittel gehörig gerührt würde.

Ausgesprochen lässig wäre es ausserdem – das in eigener Sache – wenn in der Chronik eventuell sogar das 20-Jahr-Jubiläum von «Regional» im 2012 Erwähnung fände. Der damalige Chronist gab seinerzeit bei unserer Ersterscheinung 1993 einer Bez-Schülerzeitung den Vorrang und schaffte es auch zu 5-, 10- und 15 Jahr-«Jubiläen» nicht, die auch in der «Geschichte der politischen Presse im Aargau» von Andreas Müller auf Seite 315 ausführlich erwähnte Wochenzeitung als Veränderung in der Brugg Presselandschaft aufzunotieren...

Manchmal soll ja eine Schocktherapie wie die der Androhung der Einstellung der Neujahrsblätter durchaus ihre Berechtigung haben. Hoffentlich sind viele aufgewacht! Ernst Rothenbach

Wichtige Sicherheitspolitik

Aargauische Offiziersgesellschaft auf der Habsburg

(adr/pd) - Vor vollen Rängen fand letzte Woche auf der Habsburg die GV der Aargauischen Offiziersgesellschaft (AOG) statt. Als Gast würdigte Landstatthalterin und Militärdirektorin Susanne Hochuli die Rolle der Offiziere in Sachen Sicherheit und verglich diese Kompetenz mit den Schutzvorkehrungen, die vor knapp 1'000 Jahren Graf Radbot als Erbauer der Habsburg getroffen hatte. Ausserdem wurden neu Oberst i Gst Dieter Wicki (Aarau) als Präsident und Major Dominik Riner (Schinznach-Dorf) als Vize gewählt.

Der abtretende Präsident, Oberst i Gst Daniel Reimann, führte speditiv durch den geschäftlichen Teil. Der für drei Jahre neu gewählte Vorstand besteht neben Dieter Wicki und Dominik Riner aus Oblt Patrick Birchmeier (Brugg), Major aD Paul Knoblauch (Aarau), Oberst i Gst Daniel Krauer (Nesselbach), Major Reto Müller (Neuenhof)

und Hptm Raphael Schmid (Aarau). Sie stammen aus allen Ecken des Aargaus und vertreten die verschiedenen Sektionen der AOG.

In seinem Jahresbericht stellte der scheidende Präsident die Bedeutung des Aargaus mit den starken Militärinfrastrukturen und der AOG als drittgrösster Sektion der Schweizerischen Offiziersgesellschaft in den Vordergrund. Die gegenwärtig 1'633 Mitglieder (minus 150 seit 209) verteilen sich auf sieben Sektionen und treten für eine aktive Sicherheitspolitik ein.

Gegen Abschaffung der Wehrpflicht

Ihre klare Ablehnung der Volksinitiative zur Abschaffung der Wehrpflicht untermauerte die AOG, indem sie den Betrag für Abstimmungskämpfe und Aktionen auf Fr. 5'000.- verdoppelte. An der GV referierte der neue Kommunikationschef des VBS, Peter Minder (Aarau), früher SRG, über die kommunikativen Herausforderungen des VBS.



Es grüssen von der Habsburg vor dem Habsburgerwappen (v. l.): Susanne Hochuli, seit 1. April Landammann und Militärdirektorin des Kantons Aargau, AOG-Präsident Oberst i Gst Dieter Wicki (Aarau), AOG-Vizepräsident Major Dominik Riner (Schinznach-Dorf) und der Aarau Peter Minder, seines Zeichens Kommunikationschef des eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). (Foto adr)

Jede Stimme zählt

Letzter Aufruf zum Voting für Brugg-Windisch als nationaler Wanderort

Die Region Brugg hat die Chance, am 15. September 2012 Austragungsort des 5. Nationalen Wandertages zu werden. Eine Publikumsabstimmung entscheidet über die Durchführung im Gebiet Wasserschloss. Zur sportlichen Grossveranstaltung werden rund 1'700 Teilnehmende aller Altersstufen und aus allen Landesgegenden erwartet.

Der Aargau hat es unter die besten drei Bewerber und damit in den Final zur Durchführung des 5. Nationalen Wandertages am 15. September 2012 geschafft. Die endgültige Entscheidung über den Austragungsort wird in einer Publikumsabstimmung gefällt, an der sich jedermann beteiligen kann. Entscheidend ist nun, dass der Aargau in der offenen Publikumswahl das Finale zur Durchführung des 5. Nationalen Wandertages gewinnt. Dafür zählt jede Stimme.

Die Chance nutzen

Der Nationale Wandertag im Zusammenflussgebiet von Aare, Reuss und Limmat ist eine sehr gute Gelegenheit, den Aargau mit seinen abwechslungsreichen Fluss- und Auenlandschaften und die Region Brugg mit ihren bedeutenden kulturhistorischen Schätzen wie Legionslager Vindonissa, Klosterkirche Königfeldens, Schloss Habsburg und Thermalbad Schinznach ins nationale Blickfeld zu rücken. Der Nationale Wandertag im Gebiet Wasserschloss, in einer der eindrucklichsten Flusslandschaften, entspreche auch genau dem Jahresthema «Wasser» von Tourismus Schweiz.

Region Brugg im Blickfeld

Dass es das Wanderprojekt Wasserschloss ins Finale geschafft hat, stellt bereits eine Auszeichnung dar. Das vielfältige Angebot an Sehens- und Erlebnismöglichkeiten überzeugte die Jury. An der Vorbereitung des Bewerbungsdossiers waren Didier Berger, Präsident von Tourismus



Voting fürs paradisiische Wasserschloss – so gehts:

Stimmen für den Austragungsort Wasserschloss Region Brugg kann man bis spätestens am Samstag, 7. April 2012. Via Internet: www.schweizerfamilie.ch/wandertag anklicken, Standort Brugg ausfüllen, Name und Adresse angeben und abschicken. Per Telefon: Nummer 0901 300 602. Per Postkarte: Schweizer Familie, 5. Nationaler Wandertag, Postfach, 8099 Zürich – nicht vergessen: Name Brugg aufschreiben!

Region Brugg, Verena Rohrer, Leiterin des Service Centers Brugg Regio, der Journalist Hans-Peter Widmer, Hausen, sowie Karin Nanta, Aargau Tourismus, und Doris Widmer von den Aargauer Wanderwegen beteiligt.

Ausgangspunkt und Festplatz des Nationalen Wandertages ist das Areal Legionspfad Vindonissa und Königfeldens. Von dort starten drei Wanderrouten. Erstens eine längere, aussichtsreiche Wanderung um das Wasserschloss, über den Bruggberg zur Kirche Rein, nach Stilli, vorbei an der Ruine Freudenau zum Stoppel bis nach Vogelsang, und von dort durch den Auenwald zurück nach Brugg-Windisch. Zweitens eine geschichtsträchtige Tour hinauf zur Habsburg und hinunter ins Bad Schinznach, weiter der Aare entlang nach Altenburg, in die Brugg Altstadt und zurück in den Königsfelder Park. Drittens eine für Familien geeignete, kinderwagentaugliche Kurzwanderung über sieben Brücken an Aare und Reuss. Den Abschluss des Wandertages bildet ein

grosses öffentliches Abendprogramm. Weitere Links zum Wandertag:

www.aargautourismus.ch
www.aargauer-wanderwege.ch
www.regionbrugg.ch



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihr Installateur
für Wasser, Gas
und Wärme

Tel. 056 441 82 00



FINSTERWALD
ELEKTROUNTERNEHMUNG GMBH
Neuzelweg 10 5234 Villigen
Tel. 056 284 17 70 Fax 056 284 51 71
Wir danken für den Auftrag.

Das Möbel-Fachgeschäft mit persönlicher Beratung.



möbel Baumann
5234 Villigen
Tel. 056 284 11 33

- Ausführung der Bodenbeläge
- Lieferung von Schränken und Lamellenvorhängen
- Wir danken für den geschätzten Auftrag



Das «Jööh»-Bild von der Kindergarteneinweihung: Kindergärtler zeigten eine individuell getextete Gesangsnummer.

«Schön und praktisch für unsere Kinder»

Fortsetzung Seite 1:

Mit Herzblut und Engagement hätten sich Architekt, Baukommission, Lehrkräfte und alle weiteren Beteiligten für die Realisierung des Doppelkindergartens eingesetzt, schloss Reto Vogt seine Dankesadresse.

Mit Refuna heizen

René Hasenfratz von Keller + Hasenfratz Architekten SIA SWB in Brugg, seit 1985 in Villigen im Josenboden zuhause, dankte der Gemeinde für den Auftrag, einen Neubau für zwei Kindergartenabteilungen zu planen und zu realisieren. Er präsentierte den Einweihungsgästen die selbsttragenden Holzbau, der wärmetechnisch an die Refuna angeschlossen ist (mehr im Architektenbericht weiter unten).



Die Chindsgi-Hauskatze wird sich noch wohler fühlen, wenn die Bepflanzung fertiggestellt und auch gewachsen ist

Kindergarten-Kinder boten tolle Show
Für anspruchsvolle Unterhaltung an der Einweihungsfeier hatte das Jugendspiel Geissberg gesorgt, das auch am anschliessenden Apéro zündende Melodien erklingen liess. Die Kindergärtler sel-

ber zeigten in einem «Bausong», wie der neue Kindergarten zustande gekommen war. Dann war der Weg frei, den Kindergarten zu besichtigen und sich unter blauem Himmel und warmer Sonne auszutauschen. Mit der Zentrali-

sierung, der Verlegung des Villiger Kindergartens vom «Winkel» ins «Erbslet» ist ein weiterer wichtiger Beitrag zur bisher so geglückten Vereinigung der beiden Dorfteile Villigen und Stilli geleistet.



LIECHTI
REINIGUNGEN BRUGG
Aarauerstrasse 73, 5200 Brugg
Tel. 056 441 32 64
www.liechti-reinigungen.ch
Wir kümmern uns um jeden Dreck!

Viel Licht und Raum für die Kinder

Aus dem Architektenbericht von René Hasenfratz

«Im Frühling 2009 wurden wir von der Einwohnergemeinde Villigen beauftragt, Studien für eine Erweiterung der Schulanlage Erbslet auszuarbeiten. Im Vordergrund stand, Raum für zwei Kindergartenabteilungen zu schaffen ... Im Laufe der Planung zeigte sich, dass sich ein eigenständiges Gebäude für die beiden Kindergartenabteilungen am

besten eignet. Das Gebäude hat zwei Unterrichtsräume von je 105 m², WC- Anlagen für die Kinder und grosszügige Garderoben. Ebenfalls wurde für die Schulleitung (das freut Schulleiter Koni Burger sehr! Red.) und die Logopädie/Legasthenie ein Büro respektive ein Unterrichtsraum geschaffen.

Fortsetzung Seite 5:



Seit 36 Jahren
kurt wernli
TOP-Service Ihr Fachmann für alle Systeme
Wir bedanken uns für den Auftrag!
Heizung Sanitär Sanierungen Reparaturen
5236 Remigen Gansingerstrasse 5
Telefon 056 284 15 60
Telefax 056 284 01 33



Oben hat Projektleiter Daniel Leber von der Erne Holzbau ein schönes Geschenk mitgebracht – natürlich aus Holz! Nicht nur die Kisten für die zwei Abteilungen, auch der aus Spielzeug bestehende Inhalt ist aus Holz gefertigt (unten das Jugendspiel Geissberg, das auf seinen Einsatz wartet). Rechts oben ist der wichtige Zwischenbau, der das Schulhaus mit dem Kindergarten verbindet, abgebildet. Daneben ein Blick in ein Kindergartenzimmer. Rechts überreicht Architekt René Hasenfratz Schulleiter Koni Burger ein «Planbild» für sein neues Schulleiter-Büro, während Reto Vogt den «Brot Schlüssel» festhält.



KELLER + HASENFRATZ
ARCHITEKTEN SIA SWB
ARCHITEKTUR- UND PLANUNGSBÜRO • SPITALRAIN 22 • 5200 BRUGG • TEL 0565 27 71
PROJEKT UND BAUBEGLEITUNG



Winkler Wil Haustechnik AG
Spenglerei Sanitär Heizung Flachdach 5276 Wil AG
Boilerentkalkung Telefon 062 867 21 00
Service-Notdienst Telefax 062 867 21 09
info@winkler-wil.ch
www.winkler-wil.ch
Badewelten DIE BADARCHITEKTEN
IHR TRAUM VOM BAD WIRD WAHR
Wir danken für den Auftrag der sanitären Anlagen und wünschen viel Freude am neuen Kindergarten!

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

Keramik
Naturstein
Glasmosaik
Silikonfugen
Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Viel Licht und Raum für die Kinder

Fortsetzung von Seite 4:

Mit Schulanlage verbunden
Bedingung war, dass der Kindergartentrakt mit der Schulanlage durch einen Verbindungsbau erschlossen wird. So können die Turnhalle und weitere Räume in der Schulanlage gemeinsam genutzt werden. Im Untergeschoss ist bereits eine rollstuhlgängige WC-Anlage vorhanden. Im Sommer 2012 wird noch ein Treppenlift eingebaut. Gegen Südwesten ist ein grosszügig ausgestatteter Spielplatz entstanden (Kriechröhre, Weidengang, Schaukeln, Wasserpumpe und vieles mehr). Dieser liegt unmittelbar vor den Kindergartenräumen wodurch eine gute Betreuung der Kinder gewährleistet ist.

An der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2010

wurde ein Kredit von Fr. 1'815'000.– bewilligt – und termingerecht konnte nach Spatenstich und Baubeginn nach einer kurzen Zügelphase am 23. Februar 2012 der Unterricht aufgenommen werden.

Aufstockung wäre möglich
Konstruktiv ist der Neubau ein selbsttragender Holzbau. Die Wände und Decken sind in Elementbauweise im Werk gefertigt und auf den Ortbetonboden gestellt. Die Wärmedämmung entspricht dem Minergiestandard ohne Zertifikat. Die Wärmeversorgung (Refuna) erfolgt ab der bestehenden Heizzentrale im Schulhaus. Ebenfalls konnten alle übrigen Medien (Strom und Wasser) an bestehenden Leitungen angeschlossen werden.



Modul-Technologie www.erne.net
Fenster + Fassaden T +41 62 869 81 81
Schreinerei F +41 62 869 81 00

ERNE

den. Die Fassaden wurden mit grossformatigen Eternitplatten gestaltet. Die Holz-Metallfenster entsprechen der neusten Technologie. Das eingeschossige Gebäude kann um ein Geschoss aufgestockt werden. Die statischen Massnahmen wurden bereits berücksichtigt. Dank einer konsequenten Kostenkontrolle können

den die Kosten im Bereich des bewilligten Baukredits abgerechnet werden.

Wir freuen uns über das gelungene Werk und danken der Bauherrschaft und allen Beteiligten für's Mitdenken, Mitarbeiten und Mitfeiern. Besonders Dank verdient auch die Baukommission.»
Keller + Hasenfratz Architekten, R. Hasenfratz

Fürs Zweirad: La Macchia – nicht zu gross und nicht zu klein!



Das Fachgeschäft in Othmarsingen – und die La Macchia-Crew mit Roli Erismann in der Mitte. Im kleinen Bild rechts ein topaktueller Piaggio-50 ccm-Roller.

Seit über dreissig Jahren ist Philipp La Macchia im Zweirad-Geschäft. Er hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und verfügt über die nötige Erfahrung und das erforderliche Fachwissen, seine Kunden intensiv zu beraten und ihnen den Weg zum richtigen Zweirad zu weisen, das für sie passende Velo oder den entsprechenden Roller zu finden.

In seiner perfekt eingerichteten Werkstatt, ausgerüstet mit einem grossen Ersatzteillager für den schnellen Service, arbeitet auch der erfahrene Roland Roli Erismann. Im Geschäft wird Philipp assistiert von seiner Frau Nadia La Macchia. Das Fachgeschäft weist die nötige Grösse auf, um die breite Auswahl zu garantieren, ist aber auch so dimensioniert, dass ein familiärer Rahmen für eine kundenorientierte Beratung gewährleistet bleibt.

La Macchia führt eine grosse Auswahl an Fahrrädern und Rollern (von 50 bis 500ccm) der Marken Merida, Centurion, Gepida, Piaggio, Vespa und Gilera und hat selbstverständlich auch ein breites E-Bike-Sortiment zu bieten. Diese immer beliebter werdenden elektrisch angetriebenen Fahrräder vermietet La Macchia auch. Selbstverständlich werden alle Modelle fachgerecht serviert und repariert.

Wer ein «richtiges» Velo anschafft, soll unbedingt testen. Eine Probefahrt ist unerlässlich, gilt es doch abzuklären, ob Rahmengrösse, Reifendurchmesser, Schaltung usw. auch passen. Für gründliche Beratung steht Philipp La Macchia mit seinem Team im Fachgeschäft La Macchia in Othmarsingen gerade.

Meier's Cross Shop: günstig dank Direktimport



Frühlingshits: Schnittiger Gilera 50 (Fr. 3'895.–) ebensolches Elektrobike (Fr. 3'245.–)

Yamaha, Kawasaki, Suzuki, Honda & Co.: Alles Marken, die Roger Meier direkt importiert. Deshalb kann man bei Meier's Cross Shop in Villigen grosse Töffs auch zu besonders kleinen Preisen erstehen.

Der erfahrene frühere Moto Cross-Rennsportler verkauft und repariert in seiner bestens ausgerüsteten Werkstatt jedoch Motorräder aller Marken. Attraktive Occasionen sind ebenfalls zu haben, und Gilera, Kymco, Beta oder TGB sind etwa die Roller, die bei Roger Meier stehen. «Diese sind nach wie vor ein Hauptgeschäft, sind sie doch, gerade im Vergleich zu einem Zweitauto, enorm günstig», so Meier. Tatsächlich ist man bei einem TGB-Roller schon mit Fr. 2'249.– dabei.

An der Mandacherstrasse wird auch alles rund ums Velo geboten. Roger Meier – KTM-A- und Felt-Händler und spezialisiert unter anderem auf Dämpfer-Service – hat alles, was es zur Freude am Biken braucht, natürlich auch sinnvolles und lässiges Zubehör und ebensolche Bekleidung.

«Elektrobikes, das ist immer noch der Mega-Trend schlechthin», sagt er, der sich übrigens auch auf Spezialumbauten für Handcapierte versteht. Das Markenzeichen des Zweirad-Profis: kompetent, fair, unkompliziert – und für jedes Budget und jeden Wunsch die richtige Beratung.

Meier's Cross Shop
Der Arzt für alle Motorräder und Roller

- Motorräder
- Roller
- Bekleidung
- Zubehör

HYOSUNG GILERA

Meier's Cross Shop, 5234 Villigen Tel. 056 - 284 56 56
www.cross-shop.ch

Elektro Bike Center Brugg by No Limit

Der Trend zum CO₂ neutralen Fortbewegungsmittel – dem Elektromotor-unterstützten Fahrrad (E-Bike) – ist nach wie vor ungebrochen. Das Angebot an E-Bike Fahrrädern hat in den enorm zugenommen. Die Preisspannen liegen zwischen Fr. 1'300.– und Fr. 4'000.– für «normale» E-Bikes. Die Rahmenformen, die Motor- und Akkustärken und die Einsatzbereiche der Velos sind so verschieden, dass der Kunde eine top Beratung braucht um die Übersicht zu behalten. Kann er dann das Bike, richtig eingestellt, noch zur Probe fahren, kann ein Kaufentscheid guten Gewissens gefällt werden.

Der Brugger Bike- und Veloshop No Limit hat sich in den letzten Jahren intensiv in das Thema E-Bikes mit Fachkursen, viel Beratungs- / Verkaufserfahrung und entsprechender Praxis eingearbeitet. Darum führt No Limit alles was mit E-Bikes zusammenhängt unter dem Namen Brugger E-Bikecenter.

Dieses bietet folgende Dienstleistungen:

Drei top Marken (Flyer, BionX, Scott) sind im Verkauf. Testbikes, Mietbikes, Flyer-Mietcenter und die Flyerland Akku-Wechselstation stehen auch zur Verfügung. Alvin de Groot führt als ausgebildeter Mech das Servicecenter, Die E-Bikeschule mit Fahrtechnik-Kursen und E-Bike-Touren in der Region runden dieses reichhaltige Angebot ab.

Das Wort «er-fahren» wird bei No Limit in die Tat umgesetzt. So stehen diverse neuste Elektrobikes zum 1:1 Test bereit. Ab Mai bis Oktober bietet No Limit eine breite Palette an Flyer-Bikes zur

Vermietung von einer Stunde bis zu einer ganzen Saison an. Auch Tageskurse oder Halbtageskurse (Fahrtechniktraining, in unterschiedlichem Gelände, richtig bremsen, schalten, perfekte Motorunterstützung, Verhalten im öffentlichen Verkehr, Vermittlung wichtigster Verkehrsregeln durch einen Motorfahrzeugexperten) sind im Angebot.

Nächster Kurs: Samstag 26. Mai, 10 - 16 Uhr. Kurs inkl. Mittagslunch Fr. 120.–.

Wasserschloßtour und Burgentouren

Für Gäste, Vereine und Gruppen bietet No Limit / tourkultur geführte Elektrovelo-Ausfahrten in der nahen und weiteren Umgebung an. Diese Tages- oder Halbtagestouren können geführt oder im Selfguiding ab Mitte Mai bei No Limit gebucht werden. Ideal für Touristen, Familien, Vereine oder Firmen.

11. Mai Wasserschloßtour 4 Std. und 25. Mai Kleine Burgentour 4 Std. Kosten je Fr. 50.– inkl. Apéro mit eigenem Bike (mit Mietflyer Fr. 85.–).

Weitere Infos: www.no-limit.ch oder Tel 056 441 77 11



Mit dem E-Velo auch auf Feldwegen unterwegs.

Das Doppelkupplungsgetriebe weckte Interesse

Rennwürste, aber auch feines, fantasievoll geschmücktes Gebäck fanden reisend Abnehmerinnen und Abnehmer, die sich vor der Besichtigung der Frühlingsausstellung stärken wollen oder nach erfolgreichem Kleidungs- und Helmshopping eine Stärkung suchten. Hanni Urech als «Software»-Expertin für alle Grössen beriet im ersten Stock, während die «Hardware» bei Max Urech und seinem Mech-Team in besten Händen lag. Das breite Angebot an Maschinen zwischen 125 ccm und 1.8 l der Marken Honda und Yamaha lockte nicht nur die treue Stammkundschaft an, die zu fachsimpeln wusste. Auch viele neue Kunden wollten wissen, wie das mit dem Doppelkupplungsgetriebe nun tatsächlich funktioniert – ja, wie beim Schalten von Formel 1-Autos! – und welches Moto-Kaliber für welchen Fahrer, welche Fahrerinnen nun das richtige ist. Die fundierte Beratung bei Max Urech in Windisch überzeugte viele auch an dieser Ausstellung und trägt viel zur Kundenbindung bei.



Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33

www.maxurech-motocenter.ch

- YAMAHA
- HONDA
- PIAGGIO
- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand



Max Urech mit dem neuen Honda Integra-Roller mit 670 ccm, 52 PS, ABS und DCS (Doppelkupplungsgetriebe – manuell oder automatisch). Der grösste Roller ist ab Fr. 10'320.– zu haben!



Bilder: Max Urech freute sich ungemein über ein Kundengeschenk, einen Motorrad fahrenden Schoggi-Osterhasen! Unten eine Power-Yamaha auf der Drehscheibe und an Töffs interessierte Weiblichkeit.

Elektro Bike Center
Service Miete Kurse Touren Test
BionX FLYER Scott

BIKE SNOW SPORT MODE **no limit**

056 441 77 11 **5200 BRUGG** no-limit.ch

«Feliciter» den Frischvermählten

Fortsetzung von Seite 1:

Frisch vermählt, zog das Brautpaar unter einem Baldachin, begleitet von zwei Jünglingen (einen identifizierte Regional als den stadtbekanntesten Fasnachtzünftler Hugo Schmid ...) und lauten «Feliciter»-Rufen der Menge von der Bleibe der Braut ins Legionärslager zur Wohnung des Legionärs, wo die Dinge – wie wohl schon damals unter Ausschluss der Öffentlichkeit – ihren Lauf nahmen. Ein gelungener, vom römischen Wettergott Jupiter pluvius von Niederschlägen verschonter, mit strahlendem Frühlingssonnenschein beschenkter Anlass, der die Legionärspfad-Saison gebührend einläutete. **Bilder:** Altar in der Hochzeitskammer. Ein kleiner Legionär übt mit Speer und Schild und Schwert. Die Weberin produziert kunstvolle Bänder.



Gespannt harren Schülerinnen, Schüler, Eltern und zugewandte Orte der Dinge, die da kommen.

Elektrisches Food-Tanz-Schmink-Erlebnis

Abschluss der Projektwoche im Langmattschulhaus

(rb) – Sie haben in durchmischten Gruppen eine Woche lang verschiedenste Themen bearbeitet und die Resultate am letzten Freitag in der Turnhalle Au präsentiert. Sie, das sind Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Realschule Langmatt in Brugg – aber auch deren Lehrpersonen, die anleitend hilfreich, auch mal zügelnd, zur Seite standen.

«Elektrisches Basteln» und Stromproduktion für die einen, eine «Mädchenwoche» für die anderen, T-Shirt Bedrucken, Schminken traditionell und mit Naturprodukten, Kurzfilme produzieren, Street-Art kreieren, mit Speisen umgehen bei «Kochen+Food» und Tan-

zen Spannendes herausfinden: Eine grosse Palette von Angeboten wurde angeboten und von den Schülerinnen und Schülern auch umgesetzt. Für Andreas Kurth als Oberstufen-Werklehrer ebenso eine Herausforderung wie für Regula Fina, Lea Eiermann und all die anderen Lehrkräfte. Aber die Kreativität der Schülerinnen und Schüler kannte kaum Grenzen. Das zeigten die Präsentationen. Da funkte es bei den «Elektrischen» und die Speichenräder sirrten, wenn per Velo-Generator Strom produziert wurde. Die Mädchen lernten bei der Securitas in Zürich Selbstverteidigung, die Street-Art-Künstler beschäftigten sich mit Standstills, Tapeart und

Graffiti, die Kosmetikerinnen produzierten wohlriechende Salben – kurz, es war eine Freude, die quirlige Jugend beim Tun zu beobachten.

Spass am Ernst des Lebens
José Fernandez als Koordinator der «Übung», er befasst sich sonst intensiv mit der Stellenvermittlung und -begleitung für die Viertklässler und Schulleiterin Au-Erle/Langmatt Doris Bernhard ausführte, hatte seine Schützlinge im Griff und konnte den zahlreichen Eltern eine lässige Veranstaltung präsentieren. Manchmal geht es beim Ernst des Lebens eben auch recht spassig zu.



Am Eröffnungs-«Flug» der spektakulären «Wodan»-Holzachterbahn letzte Woche nahm auch DTM-Pilot Ralf Schumacher auf Sitz Nr. 1 teil.

Neue Superbahn, neues Hotel

Mit Eurobus sicher und schnell zum Europa-Park

Mit der neuen spektakulären Holzachterbahn «Wodan» im isländischen Themenbereich und dem 35 Meter hohen Leuchtturm des neuen 4-Sterne Superior Hotels «Bell Rock» steuert der Europa-Park auf eine gigantische Saison 2012 zu. Bis zum 4. November 2012 lädt Deutschlands grösster Freizeitpark mit mehr als 100 Attraktionen und internationalen Shows auf 90 Hektar Fläche eingebettet in 13 europäische Themenbereiche ein. Eurobus bietet tägliche Fahrten ab Würenlos und Windisch an.

bringen möchte, entdeckt bei einem Besuch ganz andere Seiten. Da sind die grosszügigen Garten- und Parkanlagen mit phantastischen Blumenarrangements, Seen und lauschigen Plätzen, welche zu Ruhe und Erholung einladen.

Ob täglich ab Würenlos und Windisch oder an ausgewählten Daten ab Baden, Mellingen, Lenzburg, Aarau und Frick: Eurobus bringt alle Abenteuerlustigen hin. Eurobus nimmt neu auch nur Hotelbuchungen entgegen. (pd)
Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 056 461 61 61, Eurobus Windisch, oder www.rustexpress.ch

Mit gut sechs Stunden Showprogramm und fünf parkeigenen Erlebnishotels ist der Europa-Park im Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz ein einzigartiges Kurzurlaubsziel mit Freizeitangeboten für Gross und Klein. Für süsse Träume in mediterraner Atmosphäre sorgen auch die vier bisherigen Erlebnishotels Colosseo, El Andaluz, Castillo Alzacar und Santa Isabel. Die Besucher des neuen Hotel «Bell Rock» können sich ab Juli 2012 auf die Spuren der Pilgerväter und Entdecker begeben, die einst auf abenteuerlichen Schiffsreisen Amerika, die neue Welt, erreichten. Wenn die Tagesgäste heimkehren, haben die Hotelgäste noch Zeit und Musse, bis spät durchs Gelände zu bummeln oder am nächsten Morgen bereits um 9 Uhr durch den Park zu flanieren.

Nicht nur Bahnen
Wer den Europa Park aber nur mit Achterbahnen und Chilbi in Verbindung

Neumarkt Brugg setzt weiter auf «deFacto»

Die Aarauer Werbeagentur deFacto gewinnt den Pitch gegen 3 Mitbewerber und betreut das traditionsreiche Einkaufszentrum im Herzen von Brugg auch nach der laufenden, bis Herbst 2012 dauernden Revitalisierung.

«Wir freuen uns, die seit 2007 bestehende Zusammenarbeit weiter zu führen», sagt Michael Walsler, Präsident der Neumarkt-Mietervereinigung. «Über die Jahre hat sich ein fruchtbares Vertrauensverhältnis entwickelt.» Auch während dem derzeitigen Umbau sind alle Geschäfte jederzeit offen. Die Renovation des Obergeschosses im Neumarkt 2 ist bereits weit fortgeschritten.

Museumskultur fördern

Brugger Stäblistübli und Heimatmuseum attraktiver vermarkten



Die Schätze besser und viel mehr Leuten zeigen möchte Kommissionspräsidentin Brigitte Süess. Rechts verabschiedet Historiker Felix Müller den seit 28 Jahren, davon 6 als Präsident, in der Kommission engagierten André Altweg mit einem Buchgeschenk.

(rb) - Man hatte zur Saisonöffnung ins Museum in der Brugger Hofstatt geladen. Einige waren gekommen – es hätten mehr sein dürfen. Um dem «Kombi-Museum» mehr Beachtung zu verschaffen, will die Kommission der Stadt ein Konzept unterbreiten und mehr Mittel generieren.

Das Museum hat kein WC, kein fliessendes Wasser, ist von den Brugger Ortsbürgern getragen, beherbergt eine hochklassifizierte Sammlung des Künstlers Adolf Stäbli (1842-1901), viel Dokumentarisches, das aber nicht registriert und dokumentiert ist sowie zahlreiche Kuriosa. Am Eröffnungspéro nahm Brigitte Süess aus Altenburg als Kommissionspräsidenten Män-

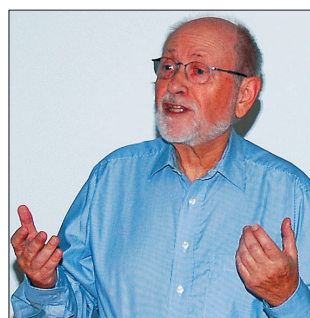
gel und Vorzüge zum Anlass, mitzuteilen, dass man sich anlässlich einer Retraite eingehend mit der Situation befasst habe und der Stadt (die Ortsbürger sind Träger der Institution) ein Konzept unterbreiten wolle, das grundsätzlich eine Verbesserung der Situation fordert. Stadtmann Daniel Moser würdigte die Arbeit der Kommission: «Wir wollen Freude haben und Freude vermitteln – und es fehlt viel Freude, weil wir gar nicht wissen, was wir alles haben und wie wir es kommunizieren wollen. Wir sollten uns nicht bloss immer um den Campus bemühen, sondern unsere eigenen Perlen pflegen. Das ist nicht immer einfach, denn es gibt zu viele Leute, die nur das Rechnungsbüchlein kennen».

Spannende Anlässe

Immerhin ist auf einem Flyer das spannende Jahresprogramm aufgelistet, das auch ein Engagement am Internationalen Museumstag vom 20. Mai vorsieht («Wappen zeigen, was wichtige war»), am Sonntag, 3. Juni einen Vortrag von Bruno Meier über die Villmerger Kriege anbietet, am Sonntag, 1. Juli ein Referat von Marc-Joachim Wasmser über Adolf Stäbli organisiert, am Sonntag, 2. September mit einem Musik-Vortrag von Carola Gloor über Musikalisches von Friedrich Theodor Fröhlich (1803-1836) Interesse weckt und zum Saisonschluss am Sonntag, 21. Oktober den Historiker Max Baumann über die Wasserversorgung im alten Brugg zu Worte kommen lässt. Geöffnet ist das Heimatmuseum und Stäblistübli im Sommerhalbjahr jeweils sonntags von 11 bis 15 Uhr am 15.4., 6. und 20. 5. 3. und 17. Juni, 1. und 15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. September sowie am 7. und 21. Oktober oder nach Anfrage.

Musik-Geschichten in Birmenstorf

Franz Schuberts Weg zur romantischen Symphonie



Am 31. Januar 2012 jährte sich Franz Schuberts Geburtstag zum 215. Mal. Als Liederkomponist wurde er weltberühmt. Doch auch auf symphonischem Gebiet hat er Grosses geleistet. Die «Unvollendete» sowie die «Grosse C-Dur Symphonie» gehören zu den meistaufgeführten Werken dieser Literatur. Seine frühen Symphonien hingegen sind vielen Musikfreunden unbekannt. An der Schwelle zur musikalischen Romantik begeben wir uns auf Spurensuche nach dem Menschen und Musiker Franz Schubert. Im Zwiespalt zwischen: «Ich glaube, ich bin nur zum Komponieren auf die Welt

gekommen» und «Aber wer kann nach Beethoven noch etwas machen?» erleben wir den Weg des 16-jährigen Konviktschülers von seinen ersten symphonischen Versuchen bis zum Durchbruch mit der «Unvollendeten». Dienstag, 10. April 2012, 19.30 Uhr «Musik-Geschichten von und mit Ueli Ganz» (Bild) über Franz Schuberts Weg zur romantischen Symphonie. Eine Veranstaltung des Kulturkreises im Gemeindehaus Birmenstorf.

11. Regionale Kinder-Spielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 2. Juni 2012. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. **Verkauf von 10 bis 14 Uhr.** Anm.: 079 518 16 34



Voll ausgebrochen: der Frühling

In unserem Gartencenter können Sie ihn einfangen

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

Mit «Felix» auf guter Fahrt

Windisch: neues Fahrzeug für Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg (VRRB)

(A. R.) - «Das ist ein ganz besonderer Tag», freute sich VRRB-Präsident Ernst Meier letzten Donnerstag über das neue Flottenmitglied, einen VW Maxi Caddy namens «Felix». Dies an der feierlichen Fahrzeugübergabe bei der Garage Baschnagel, wo sich eine stattliche Zahl VRRB-Fahrer zum Apéro einfand, um den «Glücklichen» unter die Lupe zu nehmen.

der – der 280 Mitglieder zählende VRRB erhält übrigens keinerlei öffentliche Gelder – ist jeweils der gemütliche Fahrerhöck. Was denn auch das Gremium ist, in dessen Kompetenz die Fahrzeug-Benennung fällt.

«Alles Gute mit dem neuen Auto», wünschte auch Gastgeber Roby Baschnagel, der sich für den Auftrag herzlich bedankte und im persönlichen Gespräch die Vorzüge des praktischen Kleintransporters mit 1,6 l-Turbodiesel-Motor und 107 PS schilderte. Besonders betonte er das 7-Gang-DSG-Getriebe: Das automatisierte Doppelkupplungsgetriebe schaltet fast unmerkbar immer rechtzeitig in den optimalen Gang für die aktuelle Fahrsituation.

Mit «ihr seid unser Hauptkapital» wurden sie von Ernst Meier begrüsst. In Zahlen: Im 2011, als der Verein sein 25-jähriges Bestehen feierte, wurden in 2'694 Fahraufträgen 80'336 Kilometer zurückgelegt, was rund 4'000 Stunden Freiwilligenarbeit entspricht. Lohn für die ehrenamtlichen Fah-



Ernst Meier (Mitte) bekommt von Edin Mujkanovic und Roby Baschnagel der Schlüssel überreicht, während sich die Fahrer vom bekannten Behindertenfahrzeug-Umbauer Marc Ottiger über Felix' innere Werte ins Bild setzen lassen.

Essenzia medical beauty center
Gesundheit Schönheit Wohlbefinden

Essenzia serviert: DAS KÖRPERMENÜ FÜR IHRE TRAUMFIGUR

Ultratone bietet Ihnen ultraschnelle Umfangreduktions- & Abnahmeprogramme, die Ergebnisse ab der ersten Behandlung bringen.

Anti-Cellulite & Kreislauf-Programme helfen, in den behandelten Gebieten die Cellulite aufzubrechen und den Kreislauf zu verbessern.

Lifting, Straffung & Tonisierung, drei kombinierte Programme, um zu liften, zu straffen und zu tonisieren, wo immer die Notwendigkeit besteht.

Holistik-Fitness beinhaltet eine Reihe von Programmen, die stärken, aufbauen und Muskeln tonisieren. Schneller als gewöhnliches Training.

Lymphdrainage und Entgiftung gibt Ihnen eine beruhigende Massage und spült überflüssige Körperflüssigkeiten aus dem Körper.

www.essenzia-mbc.ch
 Essenzia mbc, Klosterzelgstr. 19, Windisch, 056 450 00 15

Beim Kauf eines 20er-Ultratone-Abos schenken wir Ihnen eine Bodylift-Kur im Wert von Fr. 300.– **BODYLIFT**

Mandach am Winzerfest Döttingen

Die Gemeinde Mandach ist vom OK Winzerfest eingeladen worden, am Winzerfest 2012 vom 5. bis 7. Oktober 2012 als Gastgemeinde am Umzug teilzunehmen und eine Festwirtschaft zu führen. Die Organisationsarbeiten sind bereits im Gange. Die Bevölkerung wird vom Gemeinderat zu gegebener Zeit detailliert über den geplanten Auftritt informiert werden.

Oster-Ausflug zum Bözer Söhrenhof

Am Samstag, 7. April und am Ostermontag 9. April findet ab 11 Uhr bei Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Poulet-Essen statt. Der ganze Hof kann frei besichtigt werden. Die neu erstellte, rund 500 m² grosse Photovoltaikanlage ist in Betrieb, und Fachleute geben gerne Auskunft dazu. Im Pouletstall gibt es verschiedene Informationen zur Pouletmast. Neben den 12-tägigen Bibeli hat es auch viele andere Tiere für die lieben Kleinen. Für die Kinder ist zudem die Bastelwerkstatt geöffnet, und das grosse Trampolin wartet auf Hüpfplustige. In der Festwirtschaft steht neben verschiedenen gluschtigen Pouletgerichten ein grosses Dessertbuffet bereit. Am Weinstand können die süffigen Söhrenhof-Weine degustiert werden. Am Marktstand gibt es Allerlei vom Bauernhof und verschiedene, auch tiefgefrorene Pouletprodukte zu kaufen. Auf www.soehrenhof.ch gibts zudem viel Neues!

Auf zur Ostermontag-Degu nach Oberflachs

Das Birchmeier Rebgut von Stefan und Susanne Birchmeier in Oberflachs empfängt am Ostermontag, 9. April von 9 bis 19 Uhr zur traditionellen Degustation der frischen 2011er-Weine und weiterer, inzwischen trinkreifen Tropfen. Neben den feinen Weinen lässt sich auch im Oster-Beizli gemütlich verweilen. Da werden selbst gemachte Lasagne und ein Dessertbuffet serviert. Die, welche am Ostermontag verhindert sind, können auch am Ostersamstag, 7. April degustieren, dann allerdings ohne Festwirtschaft. Birchmeiers haben übrigens ihre Homepage neu gestaltet und einen Webshop eingerichtet, der das Bestellen einfach macht. Unter www.birchmeier-rebgut.ch lassen sich auch die verkaufsoffenen Samstage abrufen und die Liefertouren abfragen. Neben den selber gekelterten Eigengewächsen führt das Birchmeier Weingut auch die traditionellen alkoholfreien Traubensäfte Blaue Perle und Weisse Perle. Das heisst Naturfrische geniessen!

Gezahntes Papier – Geschäft und Leidenschaft

Briefmarkenbörse im Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg

«Es kamen erfreulich viele Seh-Leute und noch mehr Kauf-Leute – und somit war die diesjährige Börse mit Ausstellung in Brugg ein voller Erfolg». Dies das Fazit von Max Siegrist aus Mülligen (im Bild unten ganz links), der in der Doppelfunktion als Händler und Aussteller seinen Kommentar abgab.

Erfolg dieses Anlasses zufrieden und danken den Besuchern, den Händlern und Helfern sowie Esther Aregger für die Verpflegungsmöglichkeit in der Kantine.

Schinznach Bad», zusammengestellt von Thomas Peter aus Schinznach Bad, «UPU 1900 Weltpostverein» von Irène Keller aus Lengnau und die «Zeppelinmarken 1936» und «Flugpostmarken 1934-1936» im Fürstentum Liechtenstein von Max Siegrist aus Mülligen.

Auch Vereinspräsident Jean-Claude Fahrny aus Fislisbach und Börsenobmann Arthur Hess aus Dietikon waren mit dem

Immer mehr Frauen interessieren sich
Die 12 Händler präsentierten auf über 20 Tischen die philatelistischen Kleinode, an denen nicht nur die Herren der Generation 60+ Freude haben, sondern vermehrt auch jüngere Briefmarkenfreaks, wobei der Anteil an weiblichen Mitgliedern ebenfalls zunimmt. Es wurde von Einzelmarken über Bedarfs- und Ersttagsbriefe bis hin zu prall gefüllten Alben und ganzen Sammlungen angeboten und auch gut verkauft. Die Börse war ein Teil des Events, der im Foyer des Berufs- und Weiterbildungszentrums an der Annerstrasse in Brugg stattfand und jeweils durch eine kleine Ausstellung auserlesener und preisgekrönter Exponate, bereichert wird. Zu sehen waren «Die Postgeschichte von

Interessierte kommen jeweils an einem Mittwoch im Restaurant Quelle im Kappelerhofquartier in Baden vorbei, oder besuchen die Briefmarkler unter www.philatelisten.ch



Villnachern: Strassensperre Wildschachenstrasse

Die Axpo AG unterhält im Gebiet des Kraftwerks Wildeg-Brugg diverse Brücken. Im Rahmen von Instandhaltungsarbeiten an der Hilfswehrbrücke kann diese zeitweise nicht befahren werden. Die geplanten Arbeiten sind auf eine Woche terminiert, wobei die Hilfswehrbrücke nur für zwei Tage aus sicherheitstechnischen Gründen gesperrt werden muss. Die vorgesehenen Sperrungen der Strasse von Villnachern nach Brugg findet am Dienstag, 17. April und am Freitag, 20. April statt, dies jeweils von 7.30 bis 17 Uhr.

Zurück von der Spitze – neu als Vize

FDP Stadt Brugg konstituiert Vorstand neu

(rb) - 12 Jahre im Vorstand, davon deren zehn als Präsident – Willi Wengi wollte kürzer treten. Und so kam es zu keinem Rücktritt, aber zu einer Rochade im Vorstand der FDP Stadt Brugg: Neuer Präsident ist der bisherige Vize Reto Wettstein. Willi Wengi bleibt dem Vorstand erhalten und übernimmt die Funktion des Vizepräsidenten.

reitet werden sollten. Mit der nunmehr getroffene Rochade vom Vize zum Präsidenten und vice versa sei Gewähr für einen kompetent handlungsfähigen Vorstand geleistet. Weiter sind im Vorstand Aktuar Aloys Wyss und Moritz Küng als Kassier; die Sekretariatsarbeiten erledigt Monika Bingisser.

nen angesagt seien, entsprechend weniger Mitglieder im Rathausaal sassen. Mit Ratsgeschäften, Stadtratsbeschlüssen und Anlässen der FDP befasste sich der Präsident, der auf die Bedeutung der Arbeit der Bürgerlichen für die Stadt hinwies und es nicht verpasste, nach einer dringend benötigten jüngeren Generation FDP-Mitgliedern zu rufen: «Wir sind überaltert, sterben langsam aus.» Kassier Moritz Küng präsentierte eine «gesunde» Rechnung mit einer für Wahlen gut gefüllten Kriegskasse. Hier wandte sich alt Stadtmann Hans Peter Howald mit mahnenden Worten an die Versammlung. Die Finanzplanung zeige auf, dass Brugg die Reserven aufgebraucht habe. Es sei viel strenger darauf zu achten, dass wirklich nur das Nötige ausgegeben werde. Betreffend Stadtfest 2013 hatte der Vorstand vorgesehen, sich wegen mangelnder Hilfskräfte nicht zu beteiligen. Darauf will man nun nochmals zurückkommen. Der Noch-Präsident versprach auf alle Fälle, allenfalls als «Güggelibrotler» mitzuhelfen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Einmal um die halbe Schweiz...

Brugger AKB-Immo-Messe-Wettbewerb

(rb) - Über 350 Leute strömten am 21. Januar in die Aargauische Kantonalbank Brugg, um sich das reichhaltige Angebot an Eigentumswohnungen verschiedener Anbieter anzusehen. Aufgebaut war da im 1. Stock auch eine «Baustelle» mit

Zementsack und verschiedenem Gerät. Die Wettbewerbsfrage lautete: Wie schwer ist diese Installation? Genau 52,6 Kilo.



Unter den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden drei ausgelost. Diese erhielten letzte Woche ihre Preise. Auf dem Bild zwischen Bankstellenleiter Ruedi Steiner und Öffentlichkeitsarbeiterin Monika Beier rechts der drittplatzierte Giorgio Forni aus Riniken, früher Instruktor auf dem Waffenplatz Brugg (2,5 Gramm Gold). Er kam auf 51,6 Kilo. Neben ihm Mirja Sacher aus Birr, die mit 53,5 Kilo nur um 900 Gramm daneben lag und 5 Gramm Gold erhielt. Und, nicht auf dem Bild, der Sieger Ivan Kolentik, der sich mit 52,5 Kilo um gerade mal 100 Gramm «irrte». Er bekommt einen einstündigen Rundflug ab Birrfeld als Preis und wird vom Brugger Bankchef Ruedi Steiner persönlich pilotiert. Eine Stunde reiche für einmal um die halbe Schweiz, meinte der passionierte Privatpilot.

Erste Erfolge
Im Anschluss an die GV erzählte FDP-Mitglied Anton Lauber, seit 2012 neuer Chef des Technopark Aargau mit Standort in Unterwindisch, von seiner Arbeit. Er erwähnte die komplexe Einarbeitung in die Materie und konnte von ersten Erfolgen bei der Akquisition neuer Firmen berichten. Im Anschluss an seine Ausführungen freuten sich die GV-Teilnehmerinnen und teilnehmer noch an einem feinen Apéro.



Willi Wengi (links) und Reto Wettstein rochieren.



rustexpress.ch

Carfahrt und Eintritt ab Fr. 81.-

Express-Route (täglich 31.03., – 04.11. 2012)
Ab Zürich, Würenlos, Windisch

Info und Buchung
www.rustexpress.ch
oder Tel. 056 461 61 61



Reisen mit Genuss.



Tolles Programm in Schinznach-Dorf: Jazz Standards am Ziegelweg, heitere Klassik in der Oberen Mühle, ein musikalisches Kabarett im Museumshof, Slam-Poetry bei der Mittleren Mühle, am Schulbrunnen Schlangenakrobatik der weltweit bekannten Kontorsionistin Nina Burri (Bild), eine Illumination am Felsen beim Talbach und der Feuertanz vor der Kirchenmauer, ein Spektakel von Feuerakteuren, die das Feuer in seinen verschiedenen Facetten und faszinierenden Formen bei Livemusik fliegen, fauchen und funkeln lassen werden.

Kultur schiint z'Nacht in Schinznach-Dorf lanciert

Bewährtes Rezept in attraktiver Neuinszenierung

(swi) - Und sie kommt – Kultur schiint z'Nacht – die aussergewöhnliche Kultur-nacht in Schinznach-Dorf. Am Samstag, 9. Juni wird der Anlass in zweiter Auflage einmal mehr verschlungene Winkel im Dorf mit kulturellen Auftritten zum Leben erwecken.

Bis nach Mitternacht wird an neun Orten Kultur und Kunst gezeigt. Die Idee von Kultur schiint z'Nacht ist es, Räume oder Winkel im Dorf ungewohnt zu «bespie-

len». Das Publikum wird von Ort zu Ort schlendern und sich an verschiedenen Plätzen verköstigen können, um immer an einer anderen Station einzutreffen. Die Künstler treten zu voller Stunde für 20 Minuten in Aktion. Das vielfältige Programm lässt kaum Wünsche offen, und die Gäste werden nicht umhin kommen, eine Auswahl zu treffen (siehe Bild-legende). Permanent zu sehen sind filmische Erinnerungen ans Festspiel von 1989 des legendären Bezirksschullehrers

Hans Burger, (aufbereitet von Peter Kirchofer und Urs Obrist). Die Kultur-nacht schliesst mit dem gewohnten «Schreckmümpfeli» von Schauspieler Rolf Simmen. Eröffnet wird sie bei der Mittleren Mühle um 18.30 Uhr durch den OK-Präsidenten Jürgen Hoffmann. Man darf jetzt schon auf www.kulturschiintz-nacht.ch blättern und die Vorfreude für diese von der Gemeinde und vielen hiesigen Unternehmen unterstützte Kultur-nacht aufleben lassen.

Hangar 7 bekommt Photovoltaik-Dach

Aero-Club der Schweiz Aargau beschloss 828'000 Franken

(rb) - Mit dem mit grossem Mehr gefassten Beschluss, den im Bau befindlichen Hangar 7 mit einer Photovoltaikanlage auszurüsten, zeigt sich der Regionalverband Aargau des Aero-Clubs der Schweiz AeCA auf der Höhe der Zeit und investiert in die Zukunft. 104 Stimmberechtigten (von 1'383 Mitgliedern) nahmen zudem Kenntnis von einem super Flugtagprogramm anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums-Pistenfestes vom 24. bis 26. August 2012, ehrten treue Mitglieder und winkten alle weiteren Anträge durch.

1, 95 Mio. Fr. hatten die AeCA-Mitglieder 2011 für die Erstellung des Hangars 7 gesprochen. Nun wurde in der Zwischenzeit auf Anregung von Mitgliedern ein Projekt ausgearbeitet, das aus der Flugzeug-Parkieranlage auch ein Solar-kraftwerk macht. Präsident Max Riner kündigte dieses Geschäft als ein sehr wichtiges an. Und Hanspeter Studiger vom Vorstand erläuterte die technischen Details des Vorhabens: Es werden 1'060 Dünnschicht-Doppelglasmodule flach aufs Hangardach montiert, die eine Leistung von 159 kWp ergeben. Im ersten Jahr wird eine Einspeiseleistung von 141'525 kWh ins Netz erwartet, was einer CO₂-Substitution von 72 Tonnen pro Jahr entspricht. Die Montage der Teile erfordert eine Anpassung der Dachkonstruktion und eine Verlegung einer relativ langen Leitung zur Trafostation. Um das Projekt zu finanzieren, wurde das Bundesamt für Zivilluftfahrt Bazl angeschrieben, um aus dem Topf «Spezialfinanzierung Luftverkehr», der mit Kerosenbesteuerungsgeldern befeuert wird, einen Beitrag zu erhalten. Natürlich ist auch das Gesuch um Einspeisevergütung bei der KEV bereits eingereicht. Auch die IBB in Brugg hat ihr Interesse bekundet, sich bis zu 49 Prozent an den Kosen und auch am Ertrag zu beteiligen. Studiger wies auch darauf hin, dass diese Photovoltaikanlage ein Zeichen dafür sei, dass der Flugplatz Birrfeld bereit ist, auch etwas für die Umwelt zu tun.



50 Jahre beim AeCA: Willi Reinert (Wettingen), Peter W. Frey (Birr), Alfred Martinelli (Glattbrugg). Siegerin bei der Birrfeld Trophy wurde Esther Steiger.

Mit 64 zu 13 Stimmen stimmte die Versammlung dem 828'000 Franken-Bruttokredit grundsätzlich zu und «erlaubte» mit grossem Mehr, dass einerseits Fr. 220'000.- des Kredits für die Anpassung der Dachkonstruktion verwendet werden können und andererseits der Vorstand die Kompetenz habe, sich für die Restfinanzierung von Fr. 608'000.- um Subventionen und Sponsorengelder zu bemühen.

Das Pistenfest nimmt Formen an

Die weiteren Geschäfte im Telegrammstil: Im Jahresbericht erwähnte Max Riner, das dem TCS ein Aussenstandplatz für einen Notfall-Helikopter vermietet worden sei. Zudem sei der Vorstand zunehmend mit Regulatorischem aus dem In- und Ausland konfrontiert. Es sei kaum mehr möglich, all die Schriften zu lesen, zu verstehen und auch noch auf sie zu reagieren.

Der Vorstand wurde deshalb auf Antrag um ein 6. Mitglied, den Juristen Georg Staub, Birchwil, erweitert, der sich der Kalamität annehmen wird. Hanspeter Studiger informierte zudem über den in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Gemeinden zu erstellenden Radweg (Teilersatz für einen aufgehobenen Feldweg). Fasziniert lauschten die AeCA-Mitglieder den Pistenfest-OK-Mitgliedern, die über die drei Jubiläumstage informierten (mehr darüber später). Ein Papierflugzeug-Wettbewerb, gesponsert von «Edelweiss», illustriert dabei den breiten Fächer der Attraktionen, die von der Patrouille Suisse über JU 52-Rundflüge, einer französischen Kunstflugformation, FA 18-, Hunter- und Vampire-Überflügen zu Heli-Flügen bis hin zu einer «Night Glowing»-Darbietung von Heissluftballonen reichen.

45 Jahre Auto Gysi, Hausen

Oster - Special Colt 1.3 Gold Edition

Steckbrief

Colt 1.3 Gold Ltd 23'099.-
Limitierter Oster % -7'100.-
Oster-Preis 15'999.-

Komplettpaket Auto Gysi

- ✓ inkl. Radio/CD MP3
- ✓ inkl. Klimaanlage
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ ohne Kautions
- ✓ ab 219.55/mtl.*



*1.3L - 95PS Motor/ ABS / Airbags / Klimaanlage / elektr. FH / Radio/CD-MP3 / Funkverbr. ZV / elektr. Aussenspieg. / Chromgrill / 3 Jahre Garantie + Gratis Assistance

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

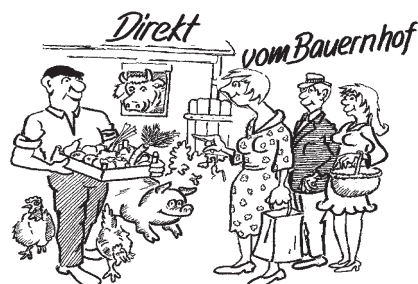
Genial bis ins Detail.

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern / gültig bis 20.4.2012 / solange Vorrat



Grandag zeigte New Subaru

An der vom guten Wetter begünstigten Frühlingsausstellung in der Garage Grandag AG hatten Reto Sibold und sein Team alle Hände voll zu tun, den interessierten Gästen die neuen Subaru-Modelle vorzustellen. Für Probefahrten praktisch ausgebaut war der New Subaru XV 4x4 (Bild), der bereits ab Fr. 25'900.- zu haben ist. Das Auto für Vergnügen oder Verpflichtung ist geeignet für Strassen aller Art; der Allrad-Profi ist in drei Motorvarianten von 114 bis 150 PS (auch als Diesel) erhältlich. Es gibt ihn mit 2x5 Gang-Manuell-, 6 Gang-Manuell-Schaltung oder mit CVT-Automatik (nur Benziner). Auch die weiteren Subaru-Modelle mit dem unverkennbaren Boxer-Sound wie Forester, Legacy und Outback sowie das Kultgefährt WRX STI mit satten 301 PS (2.5-4-Zylinder-Boxer und doppelten obenliegenden Nockenwellen) ab Fr. 44'100.- sties-sen auf grosses Interesse.



Ostern

Unser Angebot:
Frisches Lammfleisch
Frisches Gemüse
Feine Backwaren

Steibruch-Hof-Lädeli
«Wochenmarkt auf dem Bauernhof»
Donnerstag, 4. 4. 13-17 Uhr
Samstag, 7. 4. 8 bis 14 Uhr
B. John, Steibruch-Hof-Lädeli
Brunegg, Tel. 062 896 14 60

Besserstein-Ziel: der «Frucht-Boost»

Degustation samt Wine&Dine im Hirschen Villigen

(rb) - Zwölf Villiger Winzer und die Andreas Meier&Co, Würenlingen hatten letzten Dezember (Regional 49 vom 8.12.2011) nach dem Landi-Rückzug die Besserstein Wein AG gegründet. Sofort auf den Markt kam damals ein weisser und roter «Primeur»; letzten Samstag wurden weitere Weine zur Degustation angeboten.

Andreas Meier liess es sich nicht nehmen, im Villiger «Hirschen» selber zu probieren und für Regional zu kommentieren, während Geschäftsführer Christian Schmid an Interessierte ausschenkte. Es sind Aromen als auch Duftstoffe, die für Andreas Meier die neuen Weine ausmachen. «Ich will den Boost der Fruchtdüf-

te spüren, den Zitrusgeschmack beim Primeur, die reiferen gelben Früchte beim Schlossberg», führte der Weinexperte aus. Er erklärte auch, dass die Villiger Rebberge der Mitaktionäre kartiert worden seien und mit Hülsenfrucht-Dünger die Qualität gesteuert werden soll. So könne man schon von Anfang an die Qualitäten definieren. Sowohl bei den Müller-Thurgau-Reben als auch bei den Blauburgundern ist es den Önologen in der Kellerei von Andreas Meier in Würenlingen gelungen, charakterstypische, frische, vollmundige Weine zu kreieren. An einem Wine & Dine-Anlass im «Hirschen» wurden die entsprechenden Weine zu exquisiten Speisen kredenzt – es soll ein lukullisches Vergnügen gewesen sein. Mehr über Besserstein unter www.besserstein-wein.ch

Bilder: Andreas Meier mit einer feinen Flasche. rechts eine moderne Etikette: das Bild kann mit dem Handy gescannt werden. Übers Internet lassen sich dann die genauen Spezifikationen abrufen.



TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Ist es Zeit, etwas zu ändern?



Schlank werden & Schlank bleiben

- Alles mit ganz normalen Nahrungsmitteln.
- Ohne viel Sport und Schwitzkuren.
- Nicht weniger sondern anders essen.
- Problemlos in der Familie integrierbar.
- Individuelle Einzel-Beratung.

ParaMediForm Brugg
Susanne Merz

Gratis Kennenlern-Stunde

Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
056 441 83 41
brugg@paramediform.ch



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme